



Mi, 13.4.– 21:30 **Neuer deutscher Film im BABYLON**

MOON LAKE

D / Bulgarien 2010, R: Ivan Stanev, Produktion: Donka Angelova / STANEV FILMS BERLIN, Kamera: Stefan Ivanov, Schnitt: Remco Schuurbijs, Postproduktion: The PostRepublic Berlin, Musik: Sebastian Meissner, 35mm, 90 Min, OmenglUT
Deutschland-Premiere mit Regisseur & Team



MOON LAKE ist ein Öltankerwrack am Ende der Welt. Treffpunkt für zwei verliebte Teenager. Sie träumen von Zeitreisen, Parallelwelten, Schwarzen Löchern und leben unbekümmert im Zeichen einer heranrückenden kosmischen Katastrophe. Mal besuchen sie einen Crashkurs in Astrophysik für postmoderne Höhlenmenschen, mal fahren sie Tandem durch die Mondlandschaft. Sie nennt ihn scherzhaft Orpheus, er sie – Eurydike.

MOON LAKE ist auch der Mondsee der grauen Vorzeit. Das Tor zur Unterwelt. In einer Zeitschleife verfangen steigen Orpheus und Eurydike aus dem Jenseits und laufen ins offene Messer der Endzeit. Die Kreise schließen sich. Die Raumzeit krümmt sich...

www.moonlake-film.com,

<http://www.moonlake-film.com/daten/gb/film/video.html>

Regisseur Ivan Stanev

Geb. 1959 in Varna (Bulgarien). Autor. Regisseur. Stanev wuchs zweisprachig auf, er besuchte ein deutsches Internat. Er schreibt seit seiner Kindheit Lyrik, Prosa, Stücke und ästhetische Abhandlungen, die in Bulgarien nie veröffentlicht werden konnten. Von 1978 bis 1980 Militärdienst, danach Studium der Regie an der Hochschule für Schauspiel, Regie und Theaterwissenschaft in Sofia, gleichzeitig Studium der Philosophie. 1984 Engagement als Regisseur in der Provinz Lowetsch, wo er erste Inszenierungen eigener Bearbeitungen nach Gozzi, Tschechow, Kroetz u.a. zeigte. Diese Aufführungen brachten ihm 1985 Berufsverbot ein. Stanev schrieb danach an einer Dissertation in Philosophie „Der Exzeß und die Grenzüberschreitung“, übersetzte Heiner Müller, Rilke, Horváth und Adorno. 1986 inszenierte er seine Bearbeitung von „Woyzeck“ mit dem Titel „Die Wunde Woyzeck - Bildbeschreibung“ am Staatstheater Sofia, mit der er 1988 nach Berlin eingeladen wurde, wo er seither lebt. Er inszenierte für das Hebbel-Theater / Berlin, die Sophiensaele / Berlin und die Volksbühne / Berlin in internationalen Koproduktionen mehrere eigene Stücke. Stanev schreibt seit 1988 in deutscher Sprache.

www.ivanstanev.com

Karten: 6,50 BABYLON, ROSA-LUXEMBURG-STR. 30

www.babylonberlin.de

Reservierungen: 030. 242 59 69 (tgl ab 17:00)